



Pressemitteilung Juli 2013

Aktuelle Sonderausstellungen

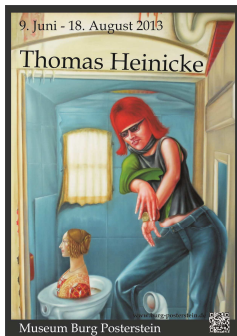


ab 21. März

Jean Pauls Orte

Litfaßsäulenausstellung zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

250 Jahre Jean Paul - Ein Projekt des Vereins "[Jean Paul 2013 e.V.](#)", der zentralen Organisationsplattform des Jubiläumsjahres



9. Juni -18. August

Thomas Heinicke

Malerei - Grafik – Holzplastik

Über den Künstler Thomas Heinicke

Der überregional bekannte Restaurator beschäftigt sich künstlerisch mit Malerei, Grafik und Holzplastiken. In seinem Atelier im sächsischen Wickersdorf entstehen, Skulpturen und Reliefs. Die Oberflächen der aufgerissenen, gesägten oder geschnitzten Reliefs sind meist stark gegliedert und sehr ausdrucksstark. Die gewählte Farbigkeit folgt der Natur des Holzes, aber auch dem Willen des Künstlers.

Thomas Heinickes Gemälde aus den Jahren 2012/13 mit ihrer realistischen, detailreichen Lasurmalerei nehmen hinsichtlich der Malweise Bezug auf die Alten Meister. Thematisch stellen sie insofern eine Neuheit dar, dass die als miteinander agierend dargestellten Personen im Grunde in keinerlei Beziehung zueinander stehen. Heinickes Gemälde, Grafiken und Reliefs verbindet nicht zuletzt ihre Farbigkeit. Die Farben bilden das Fundament und den Rahmen seiner Arbeit; sie schaffen Bezüge zwischen einzelnen Elementen eines Bildes und ganzen Werkgruppen. Alle Arbeiten des Künstlers lassen sich sowohl als Einzelstücke betrachten, als auch als Teil einer thematischen Reihe.

Thomas Heinicke:

geb. 1952 in Chemnitz, ausgebildet als Stukkateur und Uhrmacher, Studium an der Fachschule für Angewandte Kunst in Schneeberg ist Mitglied im Verband Bildender Künstler. Seit 1989 arbeitet er freiberuflich in eigener Werkstatt und eigenem Atelier auf den Gebieten Restaurierung, Design, freie Holzgestaltung, Malerei, Grafik und Plastik.

Vorschau



1. September – 17. November

....drey Tage hat man sich geschlagen. Das Blut ist von beyden Seiten geflossen...

200 Jahre Völkerschlacht

Seit nunmehr 20 Jahren beschäftigt sich das Museum Burg Posterstein mit der Geschichte des Musenhofes der Herzogin Anna Dorothea von Kurland im thüringischen Löbichau. Dabei stehen im Mittelpunkt des Interesses die Herzogin selbst, aber auch ihre Töchter und die Personen, mit denen sie am meisten im Kontakt stand. Neben der Dauerausstellung zu diesem Thema wurden in den letzten Jahren auch mehrere Wechselausstellungen gezeigt.

Schwerpunkt im Jahr 2013 soll eine Ausstellung zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig im Jahr 1813 sein. Das Ausstellungskonzept sieht als Grundstock die Präsentation von Napoleon-Karikaturen vor, von denen das Museum einige wenige Blätter besitzt und weitere leihen möchte. Darüber hinaus werden die Ergebnisse verschiedener regionalgeschichtlicher Forscher einen Überblick über die Ereignisse und die handelnden Personen des Jahres 1813 bieten, schließlich waren sowohl die Region um Altenburg als auch der Kreis um die Herzogin von Kurland sehr unmittelbar von dem in Leipzig stattgefundenen Kriegsgeschehen betroffen. In Altenburg selbst hielten sich kurz vor und während der Schlacht die Herrscher und führende Generäle der antinapoleonischen Allianz auf. Brockhaus gab in Altenburg die Deutschen Blätter heraus und war damit Kriegsberichterstatte im Auftrag des Fürsten Schwarzenberg.

Die Ausstellung will mit Hilfe der Karikaturen zeigen, welcher Wandel in der Einstellung der Bürger im Jahr 1813 vor sich ging und dass dieser Wandel die Voraussetzung für den Sieg im Oktober dieses Jahres bildete. Sie will auch einen Ausblick auf das weitere Schicksal des französischen Kaisers bieten und das verknüpfen mit den im Löbichauer Musenhof Agierenden.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Buch.

Konzert - Kabarett



Sommerkabarett auf Burg Posterstein

13. Juli, 20.00
Des Wahnsinns fetter Beutel
Kabarett Weltkritik



25. August, 15.00

Duo Fado Instrumental

"Magie der portugiesischen Gitarre - Eine musikalische Traumreise in den Süden"

Jan Dijker (NL) - portugiesische Gitarre

Oliver Jaeger (D) - spanische Gitarre und Bandoneon

Ausstellungen

In den barocken Räumen werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Hier trifft man auf bekannte Persönlichkeiten, wie Thumbshirn, Seckendorff oder Lindenau, aber auch auf Bauern, Burgherren und Pioniere der Industrialisierung.

Einen besonderen Ausstellungskomplex bildet die Exposition zur Geschichte des Musenhofes der Herzogin von Kurland. Dieser Salon im nahe gelegenen Schloss zu Löbichau war einer der interessantesten seiner Art um 1800.

Burgkirche

Unbedingt sehenswert ist die Burgkirche mit dem einmaligen barocken Schnitzwerk des Johannis Hopf von 1689. Besichtigung während der Öffnungszeiten:

11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

Angebot für Gruppen: Führung - durch Burgkirche und Burg

Dauer: ca. 1 Stunde, Voranmeldung erforderlich, individuelle Vereinbarungen sind möglich.

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

Aktuelle Publikationen

Burggeschichte



Wehrhaft, wohnhaft, Haft...

Ein Wegweiser durch die Burg Posterstein

Museum Burg Posterstein, 2012



Musenhof Löbichau

Die Herzogin von Kurland im Spiegel ihrer Zeitgenossen

Europäische Salonkultur um 1800

Zum 250. Geburtstag der Herzogin von Kurland

248 Seiten, farbig

Museum Burg Posterstein, 2011

ISBN 978-3-86104-086-6

Führung - Zwischen Metternich und Talleyrand

Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Dauer: ca. 1 Stunde

Voranmeldung erforderlich.



Rittergüter im Altenburger Land

Das alte Schloss sehen wir noch heut...

Aus der Geschichte der Rittergüter im Altenburger Land (Teil II)

© Museum Burg Posterstein 2010

Und nachmittags fahren wir nach Nöbdenitz segeln!

Rittergüter im Altenburger Land und ihre Gärten

© Museum Burg Posterstein 2007

Eine **interaktive Karte** ist auf der Webseite des Museums frei geschaltet. Sie stellt allgemeine Informationen zur Verfügung. Die Karte bietet kurze Texte und lässt sich als Satellitenbild anzeigen. In dieser Ansicht kann man auch einzelne Rittergüter gut erkennen.

Internet: www.burg-posterstein.de/Forschung



Für Kinder

„Auf den Spuren der Postersteiner Ritter“

Auf die kleinsten Besucher warten **Posti & Stein** der Burggeist und der Burgdrache.

Das besondere Angebot: Kindergeburtstag auf Burg Posterstein

Für alle Veranstaltungen ist eine Voranmeldung erforderlich.

Kinderbuch

Ein Fall für Posti und Stein - Der Ritter, der keine Ruhe fand

Kinderbuch von Maja Quaas und Marlene Hofmann

Das vom Museum Burg Posterstein herausgegebene Kinderbuch ist eine lustige Mischung aus Krimi, Ritter- und Geistergeschichte. Spannend und voller Spaß an ihrem detektivischen Dasein vermitteln Posti und Stein (jungen und älteren) Lesern ganz nebenbei auch regionale Geschichte.
© Museum Burg Posterstein, 2010



Heiraten auf Burg Posterstein

Die Trauungen finden im ehemaligen Gerichtsraum der Postersteiner Burgherren mit wertvollem Möbelbestand aus dem 16. und 17. Jahrhundert statt. Die Eheschließungen werden durch das Standesamt Schmölln durchgeführt. Dieses nimmt auch gern die Anmeldung entgegen. In der sehenswerten Burgkirche mit dem einmaligen barocken Schnitzwerk des Johannes Hopf aus dem Jahre 1689 bietet Ihnen die Kirchgemeinde die Möglichkeit, auch die kirchliche Feier durchzuführen.

Feiern

Wo einst das Burrgespenst schlief ...

Feiern auf Burg Posterstein: Familienfeiern

Verbringen Sie eine schöne Zeit in gemütlicher Atmosphäre, mit Ihrer Familie und Freunden.
Ganzjährig: Vermietung des Burgkellers für Feiern bis 40 Personen, bei individueller Gestaltung der Tafel. (Catering ist eigenständig zu arrangieren.)

Anfahrt:

Autobahn Erfurt - Dresden (BAB 4), Abfahrt Ronneburg,
Richtung Ronneburg, nach ca. 500 m links Abzweig Stolzenberg-Posterstein
Busse fahren Richtung Altenburg, Abzweig Nöbdenitz-Posterstein

© Museum Burg Posterstein

Burgberg 1

D-04626 Posterstein, Deutschland

Tel: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Burg Posterstein bei [Facebook](#) und [Twitter](#)

Unser Blog: www.burgposterstein.wordpress.com